

Schmerztabletten oder Softlaser?

Nein, das ist keine Glosse, lesen Sie weiter und Sie werden Ihren Laser mit anderen Augen sehen. Als mir im Herbst 2003 der mit 30 Watt Power und einer variablen Pulsierung bis zu 20.000 Hz leistungsstärkste 810 nm Diodenlaser elexxion claros in Deutschland geliefert wurde, hatte ich zunächst ganz andere Dinge als den Softlaser im Kopf. Ich wollte schmerzarm schneiden, blutungs- und nahtfrei operieren, meine Erfolge in der Endo und Paro optimieren und, ach ja, natürlich sollte das Ganze nicht nur Spaß machen, sondern sich auch wirtschaftlich lohnen.

Dr. med. dent. Darius Moghtader/Oppenheim

■ Dass dieser Diodenlaser auch noch einen Low-Level-Laser (LLL) integriert hatte, nahm ich nur am Rande zur Kenntnis. Und wieso nun dieser Artikel über die auf den ersten Blick für uns Zahnärzte wenig spannende Softlaserfunktion? Lassen wir zunächst einmal die Zahlen in Tabelle 1 sprechen. Sind Sie überrascht? Ich war es jedenfalls. 1.748 Anwendungen in drei Jahren nur mit dem Softlaser? Dann stellte sich die Frage: Für welche Anwendungen nutzen wir den LLL?

Als zwei Haupteinsatzgebiete zeigten sich die Schmerzprävention (S) und die Heilungsförderung (H).

Hier also die Top-Anwendungen in absteigender Häufigkeit, die in jeder zahnärztlichen Praxis vorkommen:

1. Nach jeglichen oralchirurgischen Eingriffen (Abb. 1), beginnend bei der einfachen X1 eines wackligen Zahnes bis zur Osteotomie des widerspenstigen Achters (S, H).
2. Nach jeder endodontischen Tätigkeit (S, H).
3. Nach PAR-Therapie (S, H) (Abb. 2).
4. Vor Eindrehen des Implantates (S, H) und nach Nahtverschluss (S, H).
5. Bei Aphthen (S) (Abb. 4), Herpes labialis (S), physikalischen oder chemischen Verletzungen (S) (Abb. 3).
6. Bei empfindlichem Zahnhals (S).
7. Kiefergelenk TMD (S).
8. Akupunktur, z.B. bei Würgereiz oder Sinusitis (S).

Findet das zu Unrecht vernachlässigte Stiefkind der Laserzahnmedizin nun Ihre Beachtung? Wenn ja: Sehr gut! Wenn nein: Lassen Sie mich sinnieren, warum?

Vielleicht, weil wir als Zahnärzte seit unserer Ausbildung stets gewohnt waren, etwas mit unseren Händen zu verändern und die Ergebnisse unseres Handelns direkt zu

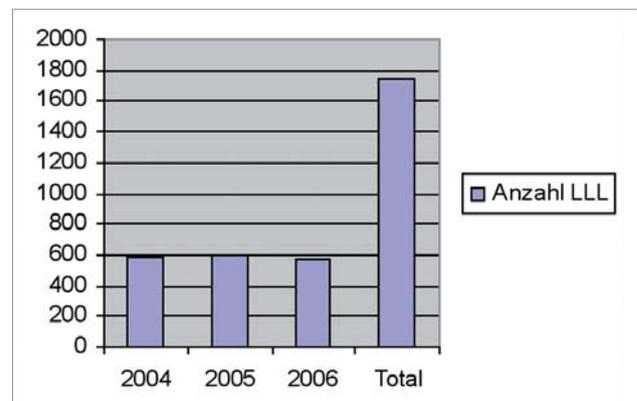


Tabelle 1

sehen oder zu fühlen. Bei der Softlasertherapie verändert sich am bearbeiteten Gewebe sichtbar nur wenig. Es ist keine direkte physikalische Wirkung mit unseren zahnärztlichen Sinnen wahrzunehmen. Oft gibt es das Patientenfeedback erst bei der Nachkontrolle. Haben Sie schon mal mit der PDT gearbeitet? Hier wird dieses Gefühl des Nichtstuns auf die Spitze getrieben. Wenn wir dieses Verhalten als erlernt erkennen, stehen uns heute neue patientenfreundliche, minimalinvasive und wirkungsvolle Therapiemöglichkeiten offen. Gibt es Anwender der LLL-Therapie unter Ihnen, die sagen, bei mir klappt das gar nicht, der Softlaser funktioniert nicht und bringt ja gar nichts? Nun, ob ein Curry pikant und lecker schmeckt oder zu lasch oder ungenießbar scharf wird, liegt natürlich am Koch und auch am Gast mit seinem unterschiedlichen Geschmackempfinden. Die Rezepte für ein bekömmliches Softlasermahl sind geschrieben

